



## Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1785. Mittwoch den 7. December. No. 144.

Berlin den 1. December.

Se. Königl. Majestät haben in Gnaden geruhet, bey dem Zarembschen Infanterieregimente, den Hrn. Karltian v. Manderode, zum Major; den Staabs capitain Herrn v. Marzlowſky, zur Compagnie; den Premierlieutenant Herrn von Walspeck, zum Staabs capitain; den Secondelieutenant Hrn. v. Hock, zum Premierlieutenant; den Fähnrich Herrn von Böck, zum Secondelieutenant; und den gefreiten Corporal Herrn von Petit, zum Fähnrich;

Beym Köhrschen Kürassierregimente, den Rittmeister Herrn von Byern, zum Major, den Staabsrittmeister Herrn v. La Vière, zur Compagnie; den Lieutenant Herrn von Werthern, zum Staabsrittmeister; den Cornet Herrn von Oppen, zum Lieutenant; und den Estandartenjunfer Herrn von Bock, zum Cornet;

Beym Prinz Louis Württembergischen Kürassierregimente, den Cornet Herrn von Walsbahn zum Lieutenant; und den Estandartenjunfer Herrn von Kleist, zum Cornet zu avanciren.

Se. Majestät der König haben Sr. Excellenz Dero Generallieutenant und Gouverneur zu Meise, Herrn von Schwarz, in Betracht Ihrer bisher geleisteten treuen Kriegsdienste, die vacante Unts-Hauptmannschaft zu Satersleben im Halberstädtischen allergnädigst zu conferiren geruhet.

Allerhöchstselben haben auch das erledigt gewordne Postamt Elbing, dem beytm Gaudischen Infanterieregiment gestandnen Obristleutenant und Ritter des Ordens pour le Mérite, Herrn von Drostowesky, zu conferiren allergnädigst geruhet.

Seine Königl. Majestät haben die, von dem Priegnitzschen, zum Chur- und Neumärtschen

Ritterschaftlichen Credit-Institute associirten Ständen, auf den bisherigen Land- und Ritterschaftsrath, Herrn von Rohr auf Meienburg, gefallene Wahl zum Director bey der Priegnischen Ritterschafts-Direction, wegen dessen bereits dem Credit-Institute geleisteten guten Dienste, allergnädigst zu bestätigen geruhet.

Gestern war bey Ihro Majestät der Königl. in Cour. und Souper.

Der an den hiesigen Königl. Hof bestimmte Königl. Englische Gesandte, Mylo d Dalrymple, ist aus London, und der Rußischkay. Oberstlieutenant, Herr v. Benntzen, aus Petersburg hier eingetroffen.

Der Herr Geheime Finanzrath Schüz ist aus Stettin hier durch nach Potsdam gegangen.

Der bekannte Hofrath Morgenstern zu Potsdam, welcher schon bey König Friedrich Wilhelm in Diensten stand, ist gestorben. Sein Gehalt von 500 Thalern, welches auf die Kammerer-Kasse der Stadt Breslau angewiesen war, hat des Königs Majestät so vertheilt, daß der berühmte Philosoph Garve 200 Thaler, der verdiente und geschickte Refektor Lieberkühn in Breslau 150 Thaler als Pension bekommen haben, und die übrigen 150 Thaler zur Versorgung der Officierswitwen angewiesen sind.

Den 28. Nov. starb alhier Herr Christian Mauch, Kammermusikus Sr. königl. Hohelt des Prinzen Ferdinand von Preußen, an den Folgen eines hitzigen Fiebers, im 33ten Jahre seines Alters. Seine vorzüglichen Talente, sein unermüdeter Fleiß in seiner Kunst immer größer und vollkommen zu werden, sein geläuterter Geschmack, der seine Composition dem Kenner und dem Liebhaber gleich schätzbar machte; die seltne Geschicklichkeit seinen Unterricht in der Musik eben so leicht als angenehm zu machen, und dann sein gefälliger, bescheidener, rechtschaffener Charakter, werden seinen Verlust lange bedauern, und sein Andenken in den Herzen seiner Freunde

und selbst derer die ihn nur kannten, gewiß nie sterben lassen.

Von Kößlin ist die Nachricht eingegangen, daß Se. Excellenz der Generallieutenant, Chef eines Infanterieregiments und des schwarzen Adlerordens Ritter, Hr. Konstantin von Billerbeck, im 76sten Lebensjahre, und nachdem derselbe dem königl. Hause 54 Jahr die treuesten und wichtigsten Dienste geleistet am 27. dieses am Stockfluß verstorben ist.

Der Königl. Hof hat gestern wegen des Absterbens Sr. hochf. Durchl. des Prinzen Georg August von Mecklenburg-Strelitz, die Trauer auf 5 Tage angelegt.

Se. Majestät der Königl. haben geruhet, nicht nur Dero Salz-Schiffahrts-Direktor, Herrn Andreas Wiesel zu verstaten, seinen zweiten Sohn, den bisherigen Referendarius, bei den Stadtgerichten hiesiger Residenzien, Hrn. George Friedrich Peter Wiesel, zu seinem Associé bey der Salz-Schiffahrts-Entreprise, anzunehmen, sondern auch letzterm, wegen seiner guten Application und Qualitäten, den Charakter als Salz-Schiffahrts-Direktor allergnädigst beizulegen.

Se. Excellenz, der königl. wirkl. geh. Etats-, Krieges- und Cabinetsminister, Herr Graf von Finkenstein, ist mit dem k. großbritt. am hiesigen Hofe accreditirten Envoye extraordinaire, Mylord Dalrymple, zu Sr. Majestät dem Könige nach Potsdam abgegangen. — Der kursächs. Geheimerath, Hr. Baron von Völkershain, ist nach Dresden abgegangen.

Aus Batern, den 12. Nov.

Die Untersuchungen wider die Freimäurer und Illuminaten dauern noch fort, und außer den neulich kassirten Professoren, Weishaupt und Meiner, imgleichen dem Oberrichter Fischer und dem Rath Dellling, sind wieder die beiden Pfarrer Pucher und Söcher, als Schulrätthe, und der Beneficiat Tutor entlassen und versetzt worden. Der Graf Boutea Leone und Herr von Merz, die sich in München als Unterhändler dieser Leute aufgehalten und in keinem Amte gestanden, haben in 24 Stunden Stadt und Land räumen müssen.

Die Grafen, Costanza und Sarolt, haben ebenfalls, jedoch mit Beibehaltung ihrer Pensionen, von hier nach Italien wandern müssen und der Kommerzienrath Zwack ist mit seinem Gehalt nach Landshut als Regierungsrath versetzt worden. Außer ihnen sind noch viele, die ihr Schicksal noch zu erwarten haben, weil der Kurfürst diese vermeinte Sekte ganz ausgerottet wissen will. — Wie sehr sich die Sorge über das erneuerte Gerücht, vor einer bevorstehenden Veränderung des Landes herrn überall bey uns verbreitet, ist unglaublich; nur wenige sind, die diesen Fall, über dessen Möglichkeit große Höfe noch streiten, mit Gelassenheit erwarten, und desto mehrere, die ihn schon als wirklich gedenken. Die Klöster fangen an ziemlich zu wanken, so, daß ein gewisses keine Kandidaten mehr aufzunehmen sich getrauet. Die Gestanungen des Volks für einen gewissen Prinzen sind so bekannt als allgemein, ja es ist an mehrern Orten, und besonders in einer Stadt an den Isar, das Namensfest Karl Augusts zugleich neben dem unsers Durchl. Karl Theodors mit Illuminationen, Ausstellung der Bildnisse beyder geliebtesten Fürsten, und andern Freudenbezeugungen viele Tage hindurch feierlichst begangen worden. Außerdem machen die Aufstellungen bey den hiesigen Regimentern die Aufmerksamkeit rege. Die vorräthigen blauen Tücher müssen alle verkauft werden u. unsre Fälscher sind so wenig von den kaiserlichen zu unterscheiden, daß neulich ein österreichischer Deserteur, als er zu Straubingen am untern Rheine kam und in der Ferne die Posten auf der Schanze sahe, so heftig erschrak, daß er schleunig wieder umkehrte und nicht eher wieder kam, als bis ihm ein Reisender unterwegs den Irrthum benommen hatte. Der Gemeinde hat nun des Nachts auf dem Posten einen zwischenen Rittel über der Mondirung. Von jedem Kavallerie- und Infanterie-Regiment, von welchen erstere auf 600, letztere aber auf 1500 Mann vollzählig gemacht werden sollen, stah 1 Offizier, 2 Unteroffiziere und 32 Mann kommandirt, die im December auf

Werbung gehen werden. Auch ist dieser Tage das Kartel mit Regensburg bekannt gemacht worden.

Fortsetzung des zwischen Sr. Kais. Majest. und der Republik der vereinigten Niederlande geschlossenen Definitiv-Tractats.

Art. 20. Für den Abstand der beyden Forts Villo und Liefenshoek cediren Sr. Kaiserl. Maj. alle die Rechte, welche Sie auf die sogenannten Redemptions- (Wiederkaufs-) Dörfer haben, ausgenommen drey, Salais, Argentrau und Hermal, von welchen Ihre Hochmögenden an ihrer Seite abstehe, indem sie sich verpflichten, für selbige kein Redemptions-Geld zu heben, so wie Seine Kais. Majest. sich gleichfalls verpflichten, solches in Ansehung der cedirten Dörfer u. s. f. nicht zu thun.

Art. 21. Den Eingefessenen der beyderseits abgestandenen Länder soll es frey stehen, dieselben zu verlassen, und die darin bleiben, sollen freye Religionsübung behalten.

Art. 22. und 23. Ihre Hochmögenden treten an Sr. Kaiserl. Majest. ab alle Ihre Rechte auf das Dorf Bernerau, im Lande von Dalem, welches bey der Theilung des Landes Dbermaas im Jahre 1661 ungetheilt geblieben ist; dagegen wird Ihre Hochmögenden ein anderes Dorf im Lande Faugnemont, welches gleichfalls ungetheilt gelassen ist, abgestanden.

Art. 24. Innerhalb eines Monats nach der Ratification sollen beyderseits Commissarien zur Regulirung der Gränzcheidungen im Lande Dbermaas u. s. f. ernannt werden.

(Das Uebrige künftig.)

Mainz den 8. Nov.

Unser Churfürst befand sich in den letzten Tagen seines Aufenthaltes zu Aschaffenburg nicht in den besten Gesundheitsumständen, und seit seinem Hiersenn hat es sich mit ihm mehr verschlimmert als gebessert.

Aus den Oesterreichischen Niederlanden, den 12. Nov.

Das Mißvergnügen ist hier allgemein. Unsre Empfindlichkeit, über das Vorhaben

uns zu vertauschen, zu besänftigen, schmelz-  
thelte man uns mit großen Handlungsvor-  
theilen, die man den Holländern abpressen  
wollte. Man forderte von uns neue Auslas-  
sen, und wir mußten 20000 Soldaten ver-  
pflegen, die man uns zusandte. Jetzt wird  
von allen diesen Versprechungen nicht erfüllt,  
und wir sind immer noch zum Kauf ausgebo-  
ten, und in der Erwartung, einen andern Lan-  
desheerrn zu erhalten.

Die Deutschen Truppen haben zwar zum  
2tenmale ihren Marsch angetreten, aber sie  
haben auch abermals Halt machen müssen,  
weil in Deutschland die Marschrouten noch  
nicht in Ordnung gebracht ist. Man sagt, ei-  
nige Deutsch Stände wären unzufrieden über  
diese häufigen Durchmärsche, weil ihre Un-  
terthanen dabei sehr verlohren.

Lübeck den 28. Nov.

Am 24. dieses ist die Gemahlin des Fürsten  
Bischofs von Lübeck und Administrators des  
Herzogthums Oldenburg, Friederika Elisa-  
beth Analia, geborne Prinzessin von Wür-  
temberg-Stuttgart, an den Folgen einer un-  
glücklichen Entbindung von einem todtten  
Prinzen, im 21sten Jahre gestorben.

Kassel den 24. Nov.

Am 17. dieses ward unser jetztregierender  
Landgraf Wilhelm XI. gehuldigt. In Anse-  
hung des Civilstaats und der Geistlichkeit,  
war der Staatsminister von Wittorf bevoll-  
mächtigt den Huldigungsseid anzunehmen.  
Der Aktus geschah zuerst in dem Residenz-  
schloß mit den Landständen und allen Kollegi-  
en nach der Reihe und sodann auf dem Para-  
deplatz mit der gesammten Bürgerschaft, am  
26. aber mit der hiesigen Garnison, wozu der  
Kriegsminister von Schlessen den Auftrag  
hatte.

Paris den 18. Nov.

Der König hat den Herzog von Chartres,  
ältesten Sohn des verstorbenen Herzogs von  
Orleans, zum Herzog von Orleans ernannt.  
Dagegen ist der junge Herzog von Valois,  
Sohn des Herzogs von Chartres zum Herzog

von Chartres ernannt worden. Der König  
wird aber die Hofhaltung des neuen Herzogs  
von Orleans, oder vielmehr gewisse dabei be-  
findliche Stellen, als Almosenier, Gardefas-  
pitän, Kanzler ic. nicht mehr bezahlen, weil  
das Haus Orleans nicht mehr die Eigenschaft  
eines ersten Prinzen vom Geblüt hat. —

Wien den 30. Nov.

Am verwichenen Montage, den 28. d. M.  
als dem Vorabende des Jahrestages, an wel-  
chem weil. J. M. die Kaiserin Königin ihr  
ruhmvolles Leben beschlossen hat, wurde,  
nachdem schon zur Mittagszeit die Glocken  
auf allen Kirchthürmen in und vor der Stadt  
geläutet worden sind, nach 6 Uhr Abends in  
der Burzpfarrkirche die Todtenorgeln abgesun-  
gen, wobei des Erzherzogs Franz R. J. von  
dem gesammten Hofstaate begleitet, in Trau-  
er sich eingefunden haben.

Am folgenden Tage Vormittags von 7 bis  
10 Uhr wurden wieder alle Glocken geläutet,  
und in der Burzpfarrkirche die Exequien ge-  
halten, denen Se. Majestät der Kaiser und  
Se. Königl. Hoheit der Erzherzog, wie auch  
der gesammte Hofstaat beywohnten. Der  
Herr Abbt des Stiftes Zwettel verrichtete das  
Seelenopfer. An beyden|der Trauer gewid-  
meten Tagen waren die Schauspielhäuser  
verschlossen.

Aus Italien den 11. Nov.

Der junge Erzherzog, von welchem die Ge-  
mahlin des Erzherzogs Ferdinand, entbun-  
den worden ist, hat in der Taufe die Namen  
Carl Ambrosius Ferdinand Joseph Johans-  
nes Baptista erhalten. Nach dem Wochen-  
bette, wird erst die feyerliche Taufhandlung  
in Mayland durch den dasigen Erzbischof voll-  
zogen werden.

Breslau den 7. Dec.

Heute wird im Bäderischen Schauspiel-  
hause aufgeführt: Agnes Bernauerin, ein  
vaterländisches Trauerspiel, in 5 Akten, nach  
der Umarbeitung des Hr. Professor Engels.

Nachtrag

## Nachtrag ad No. 144. Mittwoch den 7. December. 1785.

In der privilegirten Schlessischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns  
Buchhandlung, ist zu haben:

Von der Sorge der Lebendigen für ein gesegnetes Gedächtniß bey der Nachwelt. Zur Feyer des Andenkens des vereinigten Wohlthäters der Breslauer Schulen Herrn Christian Gottlieb von Klemer und Klemberg am 16 Nov. 1785. gelesen von Joh. Friedrich Enger, 4. Breslau, 3 sgr.

Historisches Portefeuille 1785. Monat November 8. Frst. 10 sgr.

Journal von und für Deutschland, 1785. 6tes Stück, gr 4. 15 sgr.

Joh. Bernoulli's, Sammlung kurzer Reisebeschreibungen, 15ter Band, 8. Berlin, 785 1 Rthl. 4 sgr.

Neuer Volksehrer für alle Stände, 1785. 9tes Stück, 8. Nürnberg. 4 sgr.

Der belehrende und rathgebende Hauswirth, zum Gebrauch sowohl in Städten als auf dem Lande, 8. Frst. und Leipz. 785 8 sgr.

Taschenbuch zum Nutzen und Vergnügen für das Jahr 1786. nebst Kupfern aus der Geschichte der Blanca, Capello, den Wiener Frauenzimmer-Moden, und Portrait der Kaiserin von Rußland, Wien. 1 Rthl. 8 sgr.

Wuester, M. Ch. F. Einleitung zur praktischen Feldmesskunst, mit 7 Kupfertafeln, 8. Tüb. 786 15 sgr.

Mayer, J. Ch. Wie mag sich der Landwirth besonders in Absicht auf seinen Viehstand schätzen. 8. Tüb. 785 5 sgr.

Beschreibung einiger zum Gebrauch der dephlogistisirten Luft bey dem Blasrohr u. Schmelzfeuer eingerichteten Maschinen, 8. Tüb. 785 5 sgr.

Plouquet, D. W. G. Nachtrag zu der Abhandlung: Von Veredlung der Wolle und Verbesserung des Schaafstandes, 8. Tüb. 785 4 sgr.

Neujahrswünsche verschiedne Sorten, auf Seide und Papler.

(Verpachtung des Amtes Kottwitz.) Nachdem die Pacht des Fürst-Bischöfl. Amtes Kottwitz, welches bis daher 2540 Rthl. an Pacht-Pension getragen und eine Caution von 1000 Rthl. erheischet, mit dem 1 Julii 1786. zu Ende gehet und die Königl. Kriess- und Domainen-Cammer resolviret hat, solches auf 6 nach einander folgende Jahre, als vom 1 Julii 1786. bis dahin 1792. durch öffentliche Licitation in anderweltige Pacht auszuthun; als wird solches sämtlichen Pachtlustigen hierdurch bekannt gemacht, dabel aber zu erkennen gegeben, daß keiner zur Licitation admittiret werden soll, der nicht a) ein bekannter, in ansehnlichen Wirthschaften gestandener, erfahrener und dabel vermögender Landwirth, folglich b) im Stande ist, aus erwerblich eigenem Vermögen die erforderliche Caution ad 1000 Rthl. zu bestellen und c) sich entschließen will, die allgemeine Pacht-Conditiones einzugehen und zu erfüllen. Diejenigen also, welche die Pacht des Amtes zu entrichten willens sind, müssen d) sich ante Terminum, welcher auf den 16 Januar 1786. hiermit präfixiret wird, bey der Königl. ic. Cammer schriftlich melden und ausweisen, wodurch und welchergestalt sie die Caution zu prästiren vermelden. Und damit ein jeder sich von dem Zustande des in Pacht zu übernehmenden Bischöflichen Amtes Kottwitz genau und zuverlässig unterrichten könne, so stehet ihm frey, e) den Pacht-Anschlag in der Königl. ic. Cammer-Registratur zu inspiciren, f) das in Pacht zu nehmende Amt, nach dessen sämtlichen Realitäten und Inventarien in loco zu besehen, und alle beliebige Information und Auskunft daselbst zu fordern. Es haben demnach alle diejenigen, welche obbemeldtes Amt zu pachten Lust haben, sich hiernach zu achten und in Termino licitationis

den 16 Januar' a. f. Vormittags um 9 Uhr sich persönlich auf der Königl. 2c. Cammer zu melden, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden mit Vorbehalt höherer Approbation, die Pacht adjudiciret werden wird. *Signatum* Breslau den 2 November 1785.

(L.S.) Königl. Preuss. Bresl. Krieger- und Domainen-Cammer.

(Zu verauctioniren.) Montags den 12 December c. a. sollen auf dem Rathhause lichen Stufen aa'e verschiedene Effecten, bestehend in Pretlofs, Feinzeug, Fetten, Frauenkleidern, Zinn, Kupfer, Messing und Meubles verauctionirt werden. Breslau den 28 Nov. 1785.

(Zu verauctioniren.) Mittwochs den 14 December c. a. sollen auf der Kupfer-Schmeldegasse im neuen Engel verschiedene Effecten, bestehend: in Feinzeug, Bettler, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing und Meubles verauctionirt werden. Breslau den 3 December 1785.

(Zu verpachten.) Dohm Breslau den 5 December 1785. Da die Bräueren und Bierschant in dem Bräuhäusel allhier auf dem Dohme insiehende Weynachten anderweit verpachtet werden soll, so haben sich Pachtinsüßige bis zum 24ten dieses Monats in der hiesigen Dohm-Capitular-Canzlei zu melden, wo ihre Bedingungen bis auf Genehmigung zum Protocoll genommen werden sollen.

(Prodigalitäts-Erklärung.) Nachdem der Johann Schallische Sohn 2ter Ehe Franz Augustin Jos. Schall, schon während seiner Minderjährigkeit die deutlichsten Beweise eines außerordentlichen Leichtsinns, und eines übertriebenen Hanges zur Verschwendung gegeben, und solches zeitler von übel gesinnten und gewinnstichtigen Leuten, zu seinem Nachtheil dergestalt benützt worden, daß er in kurzem sich dadurch in beträchtliche Schulden gestürzt gesehen, solchem unwirthschaftlichen und höchstleichtsinnigen Gebahren aber billig in Zeiten Gränzen gesetzt werden müssen, und in solcher Absicht von der zeitler geordneten Vormundschaft um dessen Prodigalitäts-Erklärung geziemend anagsucht, und auf rechtlich Verhör und Erkenntniß provocirt worden, letzteres auch *sub publicato hodierno* dahin ausgefallen: daß Eingangs erwähneter Franz Augustin Joseph Schall wirklich für einen Verschwender erklärt, und die Fortsetzung der Curatel erkannt worden: so wird solches von Seiten der hiesigen Stadtgerichte dem Publico hiermit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, auch in Folge dessen jedermann, wer es auch seyn möchte, hiermit gewarnt, sich ohne Vorwissen und Genehmigung des Städtischen Waisenamtes, und derer in der Person der Mutter des Prodigl tit. Gertrude verwittibte Schallin gebohrne Seideln, und des Kaufmanns tit. Johann George Otto geordneten Vormänder, mit dem Prodigio Franz Augustin Joseph Schall, in ganz und gar keine Contracte einzulassen, und ihm unter keinerlei Vorwand einiges Darlehn zu leisten, allermassen wegen der nach dieser Bekanntmachung von ihm etwa zu contrahirenden Schulden keine Klage zugelassen werden wird. Wornach sich zu achten. Breslau den 16 September 1785.

(*Edictal-Cirario* einiger Accise-Defraudanten.) Von dem Königl. Provincial-Regle Gerichte werden, 1) der bei Seiferschau am 18 May c. mit 7½ Pfund Roß; 2) der am 29 August c. bei Pönditz mit 20 Pfund dergleichen, 3) der bei Grünberg am 8 Septbr. c. mit 10 Pfund dergleichen, 4) der am 9 Septbr. bei Müttlau mit 28 Pfund 24 Loth diversen, 5) der zwischen Pilgersdorf und Geppersdorf am 22 Septbr. c. mit 6 Pfund 8 Loth Roß; 6) der bei Theuren am 26 Septbr. c. mit 15 Pfund dergleichen, 7) der zwischen Greiffenberg und Ottendorf am 10 October c. mit 4 Loth, und 8) die drei bei Bergsdorf am 4 Novbr. c. mit 10 Pfund 8 Loth diversen Tabac, betroffene, und sämmtlich

entworfene unbekannte Contravenienten, hienmit öffentlich vorgeladen, a Dato und spätestens den 31 December 1785. Vormittags um 9 Uhr vor Gericht unausbleiblich in Person zu erscheinen, um sowohl wegen ihrer Flucht als besonders der falsirten Contrabanden Tabacke halber Red und Antwort zu geben, und sodann rechtlichen Bescheides im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vertheidigungs-Gründe für verlustig erklärt und des contrebunden Tabacks halber was Rechtsens in *Contumaciam* gegen sie erkannt werden wird. Gegeben Ologau den 9 November 1785.

Königl. Preuß Provinzial- Reale Gerichte.

(Landschaftl. Interessen- Ein- und Auszahlung.) Jauer den 20 Nov 1785. Bei dem Schweidnitz- Jauerschen Landschafts- System sind *pro Termino* Weynachten c. a. die Tage vom 19ten bis 23ten December zur Einzahlung, vom 23ten bis incl. den 30ten aber zur Auszahlung derer halbjährlichen Pfandbriefs- Interessen, der 31te December aber zum Abschluß der Casse bestimmt worden.

Landes- Director der Schweidnitz- Jauerschen Fürstenthums- Landschaft.

Graf v. Rödter.

(Landschaftl. Interessen- Ein- und Auszahlung.) Delz den 8 Nov. 1785. Bei hiesiger Landschafts- Casse sind der 28 December c. a. zur Einnahme, und die drei folgende Tage zur Auszahlung der Pfandbriefs- Zinsen *pro Termino* angesetzt, welches hienmit den resp. Interessenten nachschütlich bekannt gemacht wird.

Directorium der Delz- Müllisch. Fürstenthums- Landschaft.

von Kessel.

(Landschaftl. Interessen- Ein- und Auszahlung.) Glaz den 13 Nooember 1785. Von Seiten des Münsterberg- Glazer Landes- Directorii wird dem Publico hienmit bekannt gemacht: daß zur Interessen- Einzahlung der 20. und 21 December, zu derselben Auszahlung aber der 22. 23. und 24 December d. a. anberaumer sey, und daß den 24ten d. m. Vormittags die Interessen- Casse geschlossen werden wird.

J. J. v. Bachstein.

(Concert- Anzeige.) Von Kennern und Freunden der Musik, und durch den mir hiesigen Orts schon zu Theil gewordenen Beifall bin ich aufgefordert worden, Donnerstags als den 8 December, Nachmittags um 5 Uhr auf dem hiesigen großen Redoutensaale, unter Direction des Herrn Försters, ein Concert zu geben, welches ich hienmit einer hohen Noblesse und hochzuverehrenden Publico ganz gehorsamst bekannt mache. Um dieses Concert ganz angenehm zu machen, wird sich ein hier angekommener Fagottist, Herr Wotruba, mit einem Fagott- Concert, wie auch Madame Wotruba eine gute Sängerin, in verschiedenen Arten, mit der Harfe und Fagott obligat hören lassen, auch wird Herr Clemens und Endeßunterzeichneter vorzüglich mit einem doppelt Concert auf der Harfe und dem Flügel die Ehre haben aufzuwarten. Die Person zahlet auf dem ersten Platz 8 Ggr. auf dem zweiten 4 Ggr., und auf der Gallerie 2 Ggr.

Horn.

(Lotterie- Nachricht.) Zur 1ten Classe der 17ten Berliner Classenlotterie, die sich durch ihre solide und vorthelhafte Einrichtung vorzüglich empfiehlt, und den 19 December gezogen wird, stehen Loose mit selbst beliebigen Devisen bis zum 3 December, ohne Devisen, oder mit bereits ausgefüllten Devisen aber bis zum 22 December, wo die Gewinnstlisten eintreffen, ganze Loose a 1 Rthl. 4 sgr. 6 d'. halbe Loose a 17 sgr. 3 d'. viertel Loose a 8 sgr. 8 d'. in Courant, Plans gratis zu Diensten. Zur Berliner Zahlenlotterie können ebenfalls jederzeit alle beliebige Säge bet mlt gemacht werden. Briefe und Gelder werden von auswärtigen Liebhabern und Interessenten gefälligst franco erwartet, dages

gen sich jedermann der promptesten und accuratesten Bedienung so wie bißhero gewiß versichert halten kan. Breslau den 9 Nov. 1785.

Joh. David Wengel, in der goldnen Krone am Ringe.

(Galanterie-Anzeige.) Adolph der jüngere hat die Ehre einem respectiven Publikum seine Waaren anzupfehlen, welche aus Damespuß, Flohr, Bänder, Blumen und Blgouterien bestehen, verspricht die prompteste Bedienung und die billigsten Preise, hat sein Gewölb auf dem Ringe in der Mabam Rungen ihrem Hause.

(Diverse Waaren.) Frische Austern, Maronen, Kastanien, Brücken, Lachs, Karpfen, Sardellen, Seng, Pistazien, Algnolen, Feigen, candirte Pomeranzen, Zitronat, Trauben-Rosinen, Pfäumen, Carnosoll, Faden-Rudeln, Zitronen, Apelsinen, Provenceröl, sind neuerdings angekommen, und in billigen Preissen zu haben auf dem Rasmarkt in denen drey Weintrauben bey

Franz Joseph Wohlauff.

(Nachricht wegen der Wunder-Essentien.) Da sich meine mit allerhöchster Concession begnadigte Wunder-Essentien, dieses Jahr als ich solche öffentlich führe, bey allen Arten von kalten Fiebern, Brechen, alten Husten, Milzkrankheiten, Steinschmerzen, Stranguri, Colic und Mutterbeschwerde, auch Gelbsucht, wie auch in allen Arten von weiblichen Krankheiten, als *Fluxis albi*, verhaltenen und überflüssigen Abgang der *Menfis* außerordentlich hervorgerhan, auch es bey jetziger veränderlichen Witterung jeden als das stärkste Präservativ anzurathen, so erachte, weil ich mich genöthiget gesehen mehrere Commissionaire anzusehen, solches einem werthen Publikum zu avertiren, daß solche bey mir Carl David Kästner, Laborant dieser Essentien, in Breslau in meiner Waude auf dem großen Ringe dem grünen Kürbis gegen über, wie auch in meiner Wohnung auf der Ohlaurischen Gasse in No. 935. das versiegelte Glas zu 6 und 8 Ggr. zu haben sey, als auch bey nachstehenden Herrn Commissionairs: In Breslau bey dem Kaufmann Hrn. Nicolaus Mändler, in Brieg bey dem Kaufm. Hrn. Joh. Christoph Bräunert, in Cosel bey dem Kaufm. Hrn. Ephraim Ulrich Gräff, in Cracau bey dem Kaufm. Hrn. Ignaz Grobel, in Frankenstein bey dem Kaufm. Hrn. Joseph Förster, in Frankfurt a. d. O. bey dem Kaufm. Hrn. Joh. Phil. Eibel, in Glogau bey dem Kaufm. Hrn. Carl Mlopf. Hante, in Glogau in Hrn. Ehr. Fr. Günthers Buchhandlung, in Grünberg bey dem Kaufm. Hrn. Joh. Carl Schröder, in Goldberg bey des Königl. Lotterieleinnehmers Hrn. Knaps seel. Wittib, in Hirschberg bey dem Kaufm. Hrn. Gottfried Andreas Winkler, in Haynau bey dem Königl. Lotterieleinnehmer Hrn. Leonhard Gottlieb Raschke, in Herrnsstadt bey dem Kaufm. Hrn. Ehr. Wilh. Pehold, in Jauer bey dem Kaufm. Hrn. Joh. Gottl. Brandes, in Köben bey dem Hrn. Burgermeister v. Gerbhardt, in Löwenberg bey Hrn. Ernst August Hofferichter, in Lüben bey dem Kaufm. Hrn. Gottfried Wilh. Brun, in Liegnitz bey den Kaufm. Hrn. Franz Vello, in Pöhlisch Lissa bey den Kaufm. Hrn. Christoph Carl Rüdiger, in Landeshuth bey Kaufm. Hrn. Carl Gottfried Neumann, in Leobschütz bey den Kaufm. Hrn. Franz Schmeer, in Namslau bey den Feuer-Socjetäts-Mendante Hrn. Jäbke, in Neisse bei den Kaufm. Hrn. Joh. Bab. Zerbini, in Neustadt in Ober-Schlesien bey den Kaufm. Hrn. Joh. Fried. Krause, in Oppeln bey den Kaufm. Hrn. And. Gottlieb Hillmann, in Oels bey den Kaufm. Hrn. Joh. Gottlieb Persding, in Pleß bey den Kaufm. Hrn. George Ditscher, in Rattibor bey den Kaufm. Hrn. Joh. Bordinello, seel. Sohn in Reichenbach bey den Kaufm. Hrn. Joh. Michael Otte, in Schweidnitz bey den Kaufm. Hrn. Adam Gottlieb Klose, in Schmiedeberg bey den Kaufm. Hrn. Salomon Gottlieb Weber, in Striegau bey dem Kaufm. Hrn. Carl Gottl. Nürnberger, in Steinau bey Hrn. Joh. Gottf. Hans, in Strehlen bey dem Kaufm. Hrn. Joh. Gottf. Gebauer, in Stettin bey dem Kaufm. Hrn. Peter Bianconi, in Warschau bey dem Kaufm.



Hrn. Joh. Fried. Eley, und bey die Kaufleute Hrn. Hoffmann und Anders, in Waldburg bey dem Kaufm. Hrn. Carl Gottlieb Desterheldt. Gebrauch: Anzeigen werden gratis abgegeben.

(Limburger Käse.) Georg Grunwald ist im rothen Hause auf der Neuschen Gasse mit frischen Limburger Käsen angekommen, und daselbst zu haben.

(Citatio des Reuter Jacob Schönfeld.) Demnach von dem Königl. Preuß. Freyherrl. von Mengdenschen Cultrazierregimente und der Compagnie des Herrn Rittmeister von Vandemer, der Reuter Jacob Schönfeld, aus Wernersdorf in großen Marienburger Werder in Preußen gelegen, gebürtig, den 10 August c. a. aus dem Cantonirungsquartiere Altstadt bey Zülz in Oberschlesien, mit Mitnehmung eines Königl. Dienst-Pferdes melneydigerweise entwichen, auch bis dato sich weder bey dem Regimente wieder eingefunden noch zu erlangen und auszuforschen gewesen: Als wird solcher mittelst dieses *citirer* und vorgeladen, a dato binnen 6 Wochen, und längstens auf den 1 Februar a. f. als einem *pro omni et peremptorio* angeetzten Termino sich bey dem Regimente zu stellen. seiner muthwilligen Desertion halber Red und Antwort zu geben, und was er etwa zu seiner Defension einzuwenden hat, geziemend vorzustellen; wiebrigenfalls und auf den Fall der Richterscheinung hat selbiger zu gewärtigen, daß nach Verlauf des erstern hlerdurch *eventualiter* auf den 14 Februar 1786. präfixirten Termino über ihn nach Vorschrift des allerhöchsten Königl. Edicts vom 17 Nov. 1764. durch ein Kriegebrecht in *contumaciam* gesprochen, sein Name an den Galgen geschlagen und sowohl sein gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen zur Königl. Invaliden-Casse *confiscirer* werden wird. Wie denn auch alle diejenigen, so von dieses Deserteurs Vermögen etwas in Händen haben, hiernit auf das ernstlichste erinnert werden. denen Regimentsgerichten binnen dem gesetzten Termino ohne Nachtheil ihres daran habenden Rechts davon Anzeige zu machen bey Vermeidung der auf den Contraventionsfall festgesetzten Strafe. Gegeben Staabs- und Standquartier Neustadt in Oberschlesien den 1 Dec. 1785.

Königl. Preuß. Freyherrl. v. Mengdensches Cultrazier-Regiments. Gericht.  
Bar. von Mengden. Lohde, Auditor.

(Verlohrne Schweine.) Schoßnitz den 6 December 1785. Es sind hiesigem Dominio am 27 November c. a. vier Zuchtrangen, nemlich 1 röthliche und 3 weiße wovon die röthliche hochtragend, nebst 1 schwarzbündigen Mittelschweine, von der Futung verlohren gegangen; wer irgend solche aufgefangen, oder eingetrieben, wird ersucht solches hiesigem Dominio gegen Erstattung der Futterkosten anzuzeigen, und diese 5 Stück Bleib abfolgen zu lassen.

(Zu verpachten.) Romberg den 6 December 1785. Es wird hlerdurch bekannt gemacht, daß das auf hiesigem Dominio ganz neu erbaute und mit allen Bräu- und Brenn- Utensilien wohl versehene Bier- und Brandtwein-Urbar auf den 1 Januar a. f. verpachtet werden soll. Nachlustige können sich daher in diesem Termino, auch ante Terminum bei dem Wirthschaftsamt zu Schoßnitz bei Cant melden.

(Zu verkaufen.) Dem Publiko wird hlermit bekannt gemacht, daß in Auras das sogenannte Rote Guth, bestehend in dem Hause sub No. 52, nebst Stallungen, Obstgärten und Acker, aus freyer Hand zu verkaufen ausgebaut wird. Kauflustige können den Anschlag, und die den Kauf betreffende Bedingungen in des Herrn Oberamtmann Galinski Hause, in folgenden Terminen, als den 22 December c. den 23 Januar, und den 20 Februar 1786. nachsehen, ihre Gebote darauf thun, und sodenn gewärtigen, daß dem Meistbietenden und baar Bezahlenden das Guth werde zugeschlagen werden.

(*Citatio des Johann Christoph Anders.*) Nachdem in Gemäßheit des Churfürstl. Sächsischen Mandats vom 13 November 1779, wegen Verfürzung der *Cura Absentium* und deren Vermögens-Administration, von denen Herrl. Christophschen Gerichten zu Mitteloberwitz ohnweit Zittau der von da 1764 aus dem Dienst gegangene und seinem Leben und Aufenthalt nach ganz unbekannte Johann Christoph Anders aus besagtem Mitteloberwitz, oder falls er nicht mehr am Leben, dessen etwaige Kinder und Erben, überhaupt aber alle, welche an seinem hier zurückgelassenen Vermögen gegründeten Anspruch haben, vermittelt gehöriger hier in Mitteloberwitz und an denen Rathshäusern zu Lauben, Guben, Torgau, Gabel und Cöthbus angeschlagener Edictalien, und zwar er unter der Verwarnung, daß er sonst vor tod geachtet und sein Vermögen seinen nächsten Unverwandten alhier verabsolget werden solle, die übrigen aber *sub pena praeclusi* und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch des *beneficii restitutionis in integrum*, mittelst gehörigem Ansuchen, auf den 20 April 1786. vor besagte Mitteloberwitzische Gerichte öffentlich vorgeladen, nicht weniger der 5 May 1786. zur Akten-Inrolulation, der 9 Junius 1786. aber zur Publication eines Urtheils oder Bescheids anberaumet worden; als wird solches auch hiermit bekannt gemacht.

(*Citatio des Tobias Liebich.*) Nachdem in Gemäßheit des gnädigst erlassenen Mandats d. d. Dresden den 13 November 1779, wegen Verfürzung der *Cura Absentium* und deren Vermögens-Administration von denen von Rostlischs Gerichten zu Niederrupperdsdorf bei Herrnhuth in der Oberlausitz der seit 1757. von da abwesende Tobias Liebich, von dessen Leben und Aufenthalt man seit der Hottischer Bataille hier nichts mehr erfahren können, zu Erhebung seines dahier *sub cura* befindlichen wenigen Vermögens, unter der Verwarnung, daß er sonst vor tod geachtet, und sein Vermögen seinen nächsten Unverwandten verabsolget werden solle; wie auch, wenn er nicht mehr am Leben, dessen etwaige Kinder und Erben, und wer sonst an sein Vermögen irgend einen gegründeten Anspruch hat, *sub pena praeclusi* und bei Verlust ihrer Ansprüche auch des *beneficii restitutionis in integrum* auf den 21 April 1786. vor besagte Niederrupperdsdorfsche Gerichte durch erlassene Edictales auf Ansuchen seiner hiesigen nächsten Unverwandten vorgeladen, und der 6 May 1786. zur Akten-Inrolulation, der 10 Junius 1786. aber zur Publication, eines Urtheils oder Bescheids anberaumet worden, wovon die Edictales hier und an denen Rathshäusern zu Lauban, Guben, Torgau, Gabel und Cöthbus affigirt zu finden; als wird solches auch hierdurch bekannt gemacht.

(*Zu verpachten.*) Greinau den 18 November 1785. Magistratus avertiret, daß zu Verpachtung des hiesigen Raths-Keller-Schanks vom 1 Junii 1786. bis ult. May 1789. *Termini licitationis* auf den 12 December c. a. 2 Januar und 30 Januar a. f. *in curia* des Morgens um 9 Uhr, unter der Bekanntmachung anberaumet worden, daß dem Meistbietenden gerechte Pacht, unter höherer Approbation zugeschlagen werden wird.

(*Verkauf einer Mühle.*) Warthau bei Bunsau den 3 December 1785. Das Reichsgräf. von Frankenbergische Gerichtsamt machet hierdurch bekannt, daß der 23 December 1785, der 14 Januar und der 4 Februar 1786. *pro Terminis licitationis* der alhierigen Mittelmühle, welche nebst einem Grasgarten, Wiese und Ackerstücke auf 604 Mhl. gerichtlich taxirt worden, anberaumet worden, und auf selbige Kauflustige zu Abgebung ihrer Geböte vorgeladen werden.

(*Edictal-Citatio der C. S. Enollischen Gläubiger.*) Dels den 30 November 1785. Von hiesigen Stadtgerichten werden alle dieselge, welche an den Nachlaß des hieselbst, den 23 m. p. ohne Testament verstorbenen Bedienten Christian Friedrich Enoll aus einem

Erbschafts- Schuldsforderungs- oder laend einem andern Rechtsgrunde etwas zu fordern haben vorgeladen, den 3 Januar, 3 Februar, besonders aber in *Termino ultimo et peremptorio* den 3 März 1786ten Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem *Pro-Consul* Schmiebel *qua Deputato Collegii* an gewöhnlicher Stadt-Gerichtsstelle in Person oder durch hinlänglich instruierte und legitimirte Mandatarios zu erscheinen, ihre Erbschafts- oder anderweitige Ansprüche *ad acta* anzuzeigen, erforderlich zu justificiren, darüßer mit denen sich bereits angegebenen Erben zu verfahren, sodann rechtliches Erkenntniß, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß ihnen wegen ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt und diese Verlaßenschaft nach Befriedigung der etwaigen *Creditorum* an die sich legitimirte nächste Erben verabsolgt werden wird.

(Güter zu verkaufen.) Nachdem die in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Grünbergischen Kreise gelegene Güther Groß und Wenig Lessen, Laßgen, Seedorf und Seifersholz, aus freier Hand verkauft werden sollen, so werden Kauflustige ersucht, in *Termino* den 29 December c. a. sich in Glogau Vormittags in der Behausung des Hof- und Justiz-Commissionsrath Knappe einzufinden ihr Gebot zu thun, Handlung zu pflegen und gewärtig zu seyn, daß wenn jemand nur irgend billige *Conditiones* offeriret, diese Güther hingelassen werden sollen. Es können auch zu aller Zeit bey gedachtem Hofrath Knappe die Anschläge und Nachrichten dieser Güther nach gesehen werden, auch wird derselbe auf Verlangen mündlich und schriftlich alle nöthige Auskunft wegen derselben und des zu schließenden Verkaufs ertheilen; auch steht jedem Kauflustigen frey, diese zum Verkauf ausgebothene Güther entweder selbst zu besehen oder besehen zu lassen. Glogau den 12 Nov. 1785.

(Zu verauctioniren.) Neustadt den 3 October 1785. Da zu öffentlicher Versteigerung der Effecten des von hier heimlich entwichenen Burgers und Chyrurgi Joseph Walter, bestehend, an Uhren, Gold- und Silbergeschir, Porcelain, Gläsern, Kupfer, Messing, Blech u. Leinwand, Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Gemälden, Chyrurgischen Instrumenten und Büchern, auf den 19 December c. a. auf hiesigem Rathhause anberaumat worden, an welchem Tage diese Sachen an den Meistbietenden *auktionis lege* öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen, so wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht und alle Kauflustigen hierdurch vorgeladen, bemeldeten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu solchem Ende zu erscheinen.

(*Edictal-Citatio* des Chirurgi Jos. Walter.) Neustadt den 26 Oct. 1785. Demnach über das Vermögen des von hier entwichenen Chirurgi Jos. Walter auf Andringen seiner Gläubiger der *Liquidations-Process per Decretum* eröffnet worden; so citiren und laden wie Kraft dieser *Edictal-Citation*, wovon ein Exemplar *in loco*, das andere bei dem Magistrat zu Reß das 3te bei dem Magistrat zu Leobschütz affigirt worden, alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an des nachgelassenen Vermögen des sich heimlich von hier entfernten Chirurgi Jos. Walter bestehend in dem brauberechtigten Hause sub No. 60. auf der Ober Gasse, ingleichen der Barbler-Staben Gerechtigkeit, und dessen Mobilien-Vermögen, *ex quocunque capite* rechtsgültige dingliche oder persönliche Ansprüche zu haben vermeynen hiermit binnen 3 Monaten vom 16 November a. c. angerechnet, und zwar längstens *ad Terminum peremptorium* den 18 Februar 1786 Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten *Deputato Collegii* Herrn Stadt Syndico Greß in gewöhnlicher Gerichtsstelle, entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte *sub pana præclusi et perpetui silentii*, wodurch sowohl die Käufer, als die Gläubiger, unter welche Massa vertheilt wird, zugleich auf ewig vollkommen sicher gestellt bleiben sollen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche und Forderungen zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wie

benn auch binnen gleicher Frist der ausgetretene Gemeinſchuldner Joſ. Walter um über die Ansprüche ſeiner Gläubiger die erforderliche Red und Auskunft zu geben, auf eben den Terminum den 18 Februar 1786. mit der Warnung zu erſcheinen vorgeladen wird, daß im außenbleibenden Falle wieder ihn nach Vorſchrift der Geſetze in *Contumaciam* erkannt werden ſolle. Wornach ſich also ein jeder zu achten.

(*Citatio* des entlauffenen Verwalter Kluge.) Da ſich bei Revision derer Wirthſchafts-Rechnungen, und der von dem entwichenen Verwalter George Friedrich Kluge, eingegebenen wöchentlichen Rapports und geführten Korbſtöcke ergeben, daß verſchiedene anſehnliche Wirthſchafts-Defecte durch deſſen Nachläſſigkeit entſtanden, zu deren Erſatz derſelbe um ſo mehr verbunden, als derſelbe durch ſeine Entfernung gegründeten Verdacht zu dergleichen vorſehlichen Betragen erwecket; ſo wird gedachter Verwalter George Friedrich Kluge hlerdurch öffentlich citiret und vorgeladen, binnen dato und 8 Wochen, längſtens also in *Termino peremptorio* den 31ſten December c. a. in hieſiger Hochfreiherrlich von Saiſcher Canzley zu erſcheinen, von denen aus ſeinen Rechnungen gezogenen Defecten Red und Antwort zu geben, über deren Ausfall ſich zu erklären, oder zu gewärtigen, daß derſelbe aller dieſer Defecte für geſtändig erachtet, und deren Ertrag ſofort ohne Anſtand von ſeinem geringen Nachlaſſe, ſo weit ſelbiger langen dürfte, berichtigt werden wird. Schloß Forſtlawitz den 1 November 1785.

(*Edictal-Citatio* der A. K. Leinertin.) Die abweſende von hier gebürtige Anna Roſina Leinertin, geborne Scholzin iſt auf Anſuchen ihrer Stieſſchwester, Johanne Margarethen Maufſchin gebornen Scholzin, nicht nur ſelbſt, ſondern auch, daſerne ſie nicht mehr am Leben, deren etwanige Leiheſerben, und überhaupt alle diejenigen, welche an ihrem Vermögen oder Erbnaſſe *ex capite hereditatis crediti seu quocunque alio capite*, gegründete Ansprüche zu machen gedenken, unter geſetzmaßiger Verwarnung, *peremptorie sub poena præcluſi* und bei Verluſt der etwanigen Ansprüche auch des *beneficii reſtitutionis in integrum* mittelt von E. E. Rathe alhier, erlaſſener Edictallen, öffentlich vorgeladen worden, den 7 April des mit Gott herannahenden 1786ſten Jahres zu erſcheinen, ſich *ad cauſam* zu legitimiren, ihre zu machende Ansprüche zu liquidiren und zu beſcheinigen, mit der Maufſchin darüber zu verfahren, und ſodann den 19 May ſolchen 1786ſten Jahres der Publication eines Beſcheldes oder Verſendung der Acten nach rechtlichen Erkenntniß gewärtig zu ſeyn, welches, und daß die Edictallen zu Dresden, Leipzig und Budliſin, wie auch zu Cottbus und Romburg, nicht weniger an hieſigen Orte, ausgehangen worden, hlerdurch bekannt gemacht wird. Camen; den 18 October 1785.

(*Edictal-Citatio* der A. K. Dreslerin.) Greiſſenſtein den 29. April 1785. Von hieſigem Hoch Reichsgräfl. Schaffgotsch Greiſſenſteinſchen Gerichtsamte wird die ſeit 23 Jahren verſchollene Anna Roſina Dreslerin aus Querbach und deren Erben und Erbnehmer *edictaliter* abcitirt, und vorgeladen, *a dato peremptorie* aber auf den 28. Jan. 1786. ſchriftlich oder perſönlich in hieſiger Gerichtsſtelle ſich zu melden, und ſodann das Fernere zu gewärtigen, wiederlgensfalls aber beſagte Anna Roſina Dreslerin nach Maafgabe der Geſetze für todt erklärt, deren ſich nicht gemeldeten Erben und Erbnehmer an ihrem *Jure Successionis* *præcludit*, und daß von ihrem Bruder dem Junggeſellen und Häuſler Gottfried Dresler in Querbach hinterlaſſene ihr als nächſten Erbin zuſtehende nach dem *Inventario* auf 651 Rthlr. 22 ſgr. 8 d. ſich belauſſende Vermögen denen nächſten *ad Acta* gemeldeten Unverwandten verabſolgt werden ſoll.

Dieſe Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und ſind auch auf allen Königl. Poſtämtern zu haben.